

Hallo liebe Leute,

wir heißen Sie im Namen unseres Vereins 2809 IDSP – Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V., zu unserer ersten Veranstaltung im Jahr 2024 herzlich willkommen. Insbesondere allen Alleinerziehenden wünschen wir dafür alles Liebe, viel Glück und vor allem genügend Geld. Wir halten unsere Kundgebung fast jeden letzten Samstag im Monat um 17-19 Uhr unter dem Motto: „Das Wort zum letzten Sonntag“ hier insbesondere für Singleeltern ab, um ihnen eine öffentliche Stimme mit aktuellen politischen Themen zu geben. Gerade in Zeiten von Sparmaßnahmen im unteren Einkommensmilieu durch die Ampel, sind Alleinerziehende und deren Kinder besonders betroffen. Eines ist klar, besser wird es nicht mehr und mit der *Kindergrundsicherung* stehen alle vor völlig neuen Herausforderungen.

1. Kein Vorschuss, kein Darlehen, keine Rückholverantwortung!

Wenn die Kindergrundsicherung eingeführt wird, ist es nicht sicher, ob das Kindergeld automatisch weitergezahlt wird oder neu beantragt werden muss. Ob all die anderen Leistungen, die heute für betroffene Familien vorhanden sind, besser aus- oder unter den Tisch fallen werden. Das neue Bundeskindergrundsicherungsgesetz (BKG), soll zum 1. Januar 2025 in Kraft treten. Dieses Gesetz entscheidet auch darüber, wie und ob es mit dem Unterhaltvorschuss weiter geht. Es geht das Gerücht um, dass er nicht mehr existieren soll und so die Unterhaltspflichtigen mal wieder fein raus sind. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn dann dürfen Sie alle, für Kinder mit Ihrem Steuergeld zahlen, deren Eltern nicht

für den Unterhalt sorgen wollen oder momentan können. Das würde bedeuten, dass selbst wenn Unterhaltpflichtige in späteren Jahren im Lotto gewinnen würden, sie keinen, von den Steuerzahlern geliehenen Unterhaltsvorschuss, mehr zurückbezahlen bräuchten. Wollen Sie das, ich nicht! Unterhalt ist Ehrensache und wer Aaaahhhh sagt, muss auch bezahlen!

Danke liebe Bundesfamilienministerin, dass Sie es den - meistens männlichen - Drückebergern ermöglichen, fein in der Welt rumzuvögeln und ohne Konsequenzen etliche Kinder zeugen zu können. Haben Sie mal über die Wirkung und deren Folgen nachgedacht? Mir scheint, dass Sie genau das nicht getan haben und irgendein Hirnpups sich um Ihre Sehnerven gelegt hat.

Viele Kinder haben jetzt schon Schwierigkeiten ein Band zum Unterhaltpflichtigen Elternteil über das Jugendamt zu halten, selbst mit dem Unterhaltsvorschuss. Sollte der wegfallen, haben die Jugendämter und die betroffenen Kinder gar keinen Grund mehr, dieses Band aufrechtzuhalten.

Eigentlich müssten an dieser Stelle Väterrechtler ausflippen, wo sie doch sonst immer „Entfremdung“ brüllen! Die Jugendämter haben immerhin als erstes die Adressdaten und Schuldquoten für das Rückholen des „Vorschusses“, der von je her ein Euphemismus für Zinsloses Darlehen war. Und die Jugendämter sind es auch, die bisher bei Volljährigkeit darüber beraten, wie die Kinder weiterhin Unterhalt bekommen können. Also bitte, welcher Hirnpups nimmt Ihnen hier die Sicht, liebe

Familienministerin, vielleicht wieder mal eine dieser Väterrechtlerkonferenzen, die Sie womöglich nichtsahnend besucht haben?

2. Frau Barley, Frau Giffey, Frau Spiegel oder Frau Paus, wer wars?

Bereits 2017 hatte die ehemalige Familienministerin Barley vorauselend für Väterrechtler ungewollt etwas mitgestaltet und das Wechselmodell als Normalfall angekündigt, nachdem sie eine ahnungslose Berührung zum Verein von Väterrechtlern², dem „Väteraufbruch“ hatte, Hirnpups Numero Uno sozusagen. Sie ist zum Glück davon abgerückt. Denn die „Doppelresidenz“ lässt Unterhaltsansprüche völlig wegfallen, was Väterrechtler bevorzugen würden, um Mütter unter Druck zu setzen.³ Von Frau Giffey wissen wir, dass sie 2020 den Staffelstab von Barley übernahm und die „Väter Summit“⁴, der Hertie School besuchte und eine Rede zum Thema „Aktive Vaterschaft“ hielt. Damit fing wahrscheinlich die Debatte richtig an, die nun die Alleinerziehenden wieder mal ausbaden müssen, Hirnpupse werden wahr.

Frau Spiegel legte schnell ihr Amt nieder, aber fabulierte vorher von „Bonuseltern und Patchworkfamilien anstatt von Stiefeltern und Stieffamilien, Verantwortungsgemeinschaften und Gendergerechte Sprache“, Hirnpupse allenthalben.

Und Frau Paus legt mit ihrer Kindergrundsicherung nun den Grundstein für alleingelassene Kinder und Eltern, die sich gefälligst darüber freuen sollen, wenn Sie jetzt einen neuen Namen für alte Pferde vorfinden werden. Denn seziert man dieses Gesetz, dann können Unterhaltspreller vor Freude jauchzen, weil der Unterhaltsvorschuss eingedampft wird und

damit ihre zinslosen Schulden, höchstwahrscheinlich wie gesagt, wegfallen.

3. Zinsen für Unterhaltsvorschuss

Anstatt endlich Zinsen für den Unterhaltsvorschuss einzuführen, damit wenigstens das Rückholmanagement finanziell gedeckt werden könnte und Unterhaltspreller unter Druck gerieten, sind es wieder die Steuerzahler, die dafür sorgen, dass Kinder gut versorgt werden. Was für eine Misswirtschaft und Rückfall in längst vergangene Tage, in denen es keinen Unterhaltsvorschuss gab, der gerade erst 1980 eingeführt und 2017 reformiert wurde. Ist das noch ein Hirnpups oder inzwischen doch schon eher eine Hirndiarröhö?

Wir wollen Ihnen keine Angst machen, aber wer das geplante Gesetz nicht kennt, kann nicht richtig entscheiden. Ein Gesetz, das alles Bisherige umwerfen wird, sollte aber jedem gut erklärt werden, damit es Ihnen nicht zum Nachteil gereicht. Wir werden im Laufe des Jahres darauf zurückkommen und berichten.

4. Erziehungszeitquote

Ein weiteres wichtiges Thema ist immer der Unterhalt nach der Trennung und hier gab es in letzter Zeit immer mal wieder den Versuch, die Zeiten von den Zahlungen abhängig zu machen, nun hat es eine richterliche Entscheidung gegeben. Die Frage ist, welche Erziehungszeitquote führt zum Aus für den Unterhalt? Diese Frage beschäftigt schon seit längerem

die Unterhaltszahlerobby, die am liebsten jeden Unterhalt aussetzen würde. Nun hat kürzlich ein Urteil des Bundesverwaltungsgericht Leipzig (Aktenzeichen: 5 C 9.22)¹ Licht ins Dunkel gebracht und ausgeführt, dass 60 Prozent Betreuungszeit ausreichen, um unterhaltsberechtigt zu sein. An den Elternteil, bei dem das Kind also 60 Prozent oder mehr der Zeit verbringt, hat der andere Elternteil den Unterhalt zu zahlen. Dass bereits 50,1 % mehr als die Hälfte sind und man Rückschlüsse zum mathematischen Dissens zwischen dem Richter und der Mathematik ziehen und weitere Fragen aufwerfen könnte, sei hier mal dahingestellt. Allerdings muss ein Richter nicht rechnen, sondern qua Ernennung Recht sprechen können. Vielleicht wird hier ein weiteres Urteil unsere These unterstützen und auch noch zu mehr Gerechtigkeit führen.

5. Wir expandieren

Nun wollen wir Ihnen noch mitteilen, dass wir erfolgreich expandieren und inzwischen in neun Ländern und drei Bundesländern Kontakte herstellen konnten und den Internationalen Tag Alleinerziehender am 28. September, gemeinsam feiern, nämlich in Österreich, Schweiz, Kuba, ab 2023 in Georgien, Norwegen, Frankreich, Niederlanden, Slowenien und in diesem Jahr auch in Kolumbien, sowie in Berlin, Brandenburg und BaWü.

6. Töten ist niemals besser als Töten!

Damit kommen wir schon zu einem sehr ernsten Punkt. Millionen von Alleinerziehenden Familien werden durch Kriege geschaffen, die durch Lügen der Profiteure angezettelt und mit der Wahrheit gestoppt werden

könnten. (Frei nach Julian Assange) - Wir befinden uns im Krieg mit Russland. Und seit Oktober 2023 überzieht Israel den Gazastreifen mit Blutzoll gegen Blut, dass die Hamas an ihren Angehörigen vergossen haben. Ich möchte hier aber ganz klar sagen: *Töten ist niemals besser als Töten!* Wir liefern seit zwei Jahren Kampfpanzer in die Ukraine, die sich wie gefährliche Tiere anhören, es sind Mörderwaffen wie auf einer Safari. Sie heißen Leopard, Gepard und Marder, sie geben die Berechtigung zur Jagd, allerdings ist es die Jagd auf Menschen. Aufgepasst, denn Euphemismen, wie die Tiernamen der Panzer, dienen immer der Vertuschung von unschönen Wahrheiten. Die Ukraine, die weder ein Verbündeter von uns noch in der Nato ist, wird zum Einstiegstor für Investoren in die Welt des Todes. Der Krieg in der Ukraine und im Gaza, ist wie das Fegefeuer der Hölle für Familien und wird die Welt wieder mit Alleinerziehenden und Waisen „bereichern“. Dass wir außerdem auch mit unserem Leben spielen, weil die Ukraine erstens nur 1.765 km von uns entfernt ist und zweitens Kriegsgewinnler am Aktienmarkt mit unserem Leben spielen, scheint nach zwei Jahren Krieg, normal für Sie hier alle zu sein. Widerstand gegen diese Kriege und Friedenswille werden diffamiert und niedergebuht, wenn es denn überhaupt welchen gibt. Wir Alleinerziehende machen da nicht mit und fordern das sofortige Ende der Kriegsaktivitäten aller Beteiligten und Stopp der Waffenlieferungen an die Ukraine. Wir sagen, Alleinerziehende schützen alle Kinder, hier wie dort und überall! Und darum möchten wir allen Kriegsopfern, ob männlich, weiblich, divers, Krieger oder Soldatin, Ukrainer oder Russländer, Kindern oder Alten, Israelis oder Palästinenser aus dem Gaza eine Gedenkminute schenken. Bitte halten Sie kurz inne und gedenken Sie mit uns allen Opfern dieser Kriege. (Vielen Dank).

7. Unterhalt ist Ehrensache

Apropos Krieg: Kinder, deren Gefühlswelt während und nach der Trennung, wie nachweislich zu Kriegskrisenzeiten, völlig traumatisiert werden, benötigen stabile Eltern. Es darf nicht dazu kommen, dass unterhaltpflichtige Elternteile, Krieg in den Familien wegen des Unterhalts anzetteln. Es muss eine andere Lösung für das Kind gefunden werden, zum Beispiel durch Schlichtung anstatt immer Gericht mit langwierigen Verhandlungen. Denn eines ist doch klar, *Unterhalt ist Ehrensache!*

8. Zum Abschluss unsere Tipps, zum Verhalten bei Behörden!

Suchen Sie sich Unterstützung, gehen Sie nicht allein zum Jugendamt oder in andere behördliche Stellen, nehmen Sie Freunde mit, schreiben Sie Protokolle „oldschool“, mit Durchschlag und lassen Sie sich dieses unterschreiben oder fertigen sie zumindest Gedächtnisprotokolle nach dem Behördengang an. Schreiben sie das, was Sie dort erleben sofort auf, damit wichtige Details nicht in Vergessenheit geraten können.

Lassen Sie sich als alleinerziehende Eltern nicht alles kampflos gefallen, äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Stellen Sie Forderungen, schreiben Sie Ihren Bundesbediensteten Ministern, Landes- und Gemeindevertretenden und Behörden. Sagen Sie Ihnen, dass sie sich nicht länger alles widerspruchslos gefallen lassen werden. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört oder auch, was Sie positiv finden. Die Herren und Damen im Bundestag, in den Landtagen,

Gemeinden oder Bezirken, sind Ihre Angestellten, die durch Ihr Steuergeld bezahlt werden und **Steuergeld ist Euergeld !!!**



Wir hoffen, dass Ihnen dieser kleine Rat gefallen hat. Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, fast jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 19.00 Uhr, an der Weltzeituhr! Um bisher unaussprechliches zur Sprache zu bringen, auch darum feiern wir am 28. September 2024, den 6. Internationalen Tag Alleinerziehender hier an Ort und Stelle, kommen Sie vorbei und unterstützen Sie uns gern.



9. Jetzt kommen wir zum schöneren Teil!!!

Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert !

¹ <https://www.mdr.de/ratgeber/recht/urteile-alleinerziehend-betreuung-werbung-klimaneutral-100.html#sprung0>

² Familienministerin und Wechselmodell: Schatz, nimm du die Kinder - taz.de

³ [Väterrechtler auf dem Vormarsch - correctiv.org](http://correctiv.org)

⁴ [BMFSFJ - Dr. Franziska Giffey: Aktive Vaterschaft soll selbstverständlich werden](http://bmfsfj.de)

